



POLITIK UND RECHT

Zu Guttenberg sieht "Jahrhundert des Waldes" anbrechen

Am 14.01.2016 fand im Berliner Palais am Funkturm der Empfang der Waldeigentümer mit rund 1.200 Gästen statt. Anlass war der Auftakt der "Internationalen Grünen Woche", die vom 15. bis 24. Januar in Berlin stattfand. "Wir wollen in diesem Jahr die vielfältigen Seiten deutlich herausstellen, die unser nachhaltig bewirtschafteter Wald in Deutschland hat", sagte Philipp Freiherr zu Guttenberg, Präsident der AGDW, anlässlich des Empfangs. "Dazu zählt der Wald als Klimaschützer, als Wirtschaftsfaktor, als Lebensraum für unzählige Tiere und Pflanzen und als Erholungsort." Vor dem Hintergrund der Verabschiedung eines neuen Klimakommens im Dezember in Paris sei in den letzten Monaten der Wald mit seiner klimaschützenden Funktion in den Vordergrund gerückt. "Wenn dieses Abkommen ernst gemeint ist, dann bricht jetzt das Jahrhundert des Waldes an", sagte der AGDW-Präsident.

Quelle: Holz-Zentralblatt online - Newsletter vom 15.01.2016

Über das Bauen mit Holz soll besser informiert werden

Auf Initiative des Bundestagsabgeordneten Cajus Caesar trafen sich am 13. Januar in Berlin Vertreter mehrerer Bundesministerien und Vertreter der Holzwirtschaft, um über das Bauen mit Holz zu sprechen. "Wir haben einen erhöhten Bedarf an Wohnraum im sozialen Wohnungsbau und bei mehrgeschossigen Bauten. Wir besitzen einen modernen Holzbau in Deutschland, der innovative Lösungen für nachhaltiges Bauen liefert: qualitativ hochwertig, energieeffizient und schnell. Was bis heute aber fehlt, ist ein Wissen in der Öffentlichkeit über die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten der umweltfreundlich erzeugten Ressource Holz!", resümierte der Abgeordnete.

Quelle: Holz-Zentralblatt online - Newsletter vom 26.01.2016

Kompromiss gefunden zur Invasivität der Douglasie

Der Deutsche Verband Forstlicher Versuchs- und Forschungsanstalten (DVFFA) und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) haben ein gemeinsames Papier erarbeitet, das einen Kompromiss darstellt für den Anbau der Douglasie. Die Wissenschaftler stimmen in dem aktuellen Papier darin überein, dass "auf der weit überwiegenden Anzahl von Waldstandorten in Deutschland der derzeitige Douglasienanbau nach aktuellem Kenntnisstand auf der nationalen Ebene keine erhebliche Gefährdung der Biodiversität und der damit verbundenen Ökosystemleistungen darstellt". Auf bestimmten Sonderstandorten sollte die Douglasie jedoch nach der gemeinsamen Empfehlung grundsätzlich nicht angebaut werden, um diese Standorte als Lebensraum für spezialisierte einheimische Arten zu sichern.

Holz-Zentralblatt online - Newsletter vom 26.01.2016

Waldnaturschutz im Widerstreit der Interessen

Waldnutzer erachten harte Haltung des Naturschutzes nicht für gerechtfertigt

Das vorgegebene 5-Prozent-Ziel der Biodiversitätsstrategie der Bundesregierung aus dem Jahre 2007 ist erreicht. Davon sind Waldnutzer und Bundeslandwirtschaftsministerium überzeugt, da die Zielvorgabe unter Einbeziehung aller dauerhaft nicht genutzten bzw. nicht nutzbaren Flächen mit 5,6 Prozent bereits deutlich übertroffen ist. Eine nähere Effizienzbetrachtung aus naturschutzfachlicher Praxis bzw. ein Biodiversitätsmonitoring könnte bestehende Zweifel einiger Naturschutzverbände ausräumen. Gegen eine derartige Versachlichung der Diskussion steht allerdings die aktuelle

„Naturschutzoffensive“ des Bundesumweltministeriums. Dies waren die Ergebnisse eines Dialogs zwischen Vertretern der Forstwirtschaft und des Naturschutzes jüngst auf einer Diskussionsveranstaltung zur Grünen Woche, die der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bauernverband (DBV) durchführte. Lesen Sie weiter unter http://www.foka.de/fileadmin/Forstkammer/Download/PM_DFWR_DBV_Waldnaturschutz_im_Widerstreit.pdf

Quelle: Pressemitteilung des DFWR und des Deutschen Bauernverbandes

HOLZMARKT UND BETRIEB

Forstpflanzen Versorgungslage Frühjahr 2016

Zur Frühjahrspflanzsaison 2016 informiert die Erzeugergemeinschaft für Qualitätsforstpflanzen „Süddeutschland“ e.V. wieder in gewohnter Weise über die Versorgungslage bei den Forstpflanzen. Die Prognosen beruhen auf einer Befragung von Forstbaumschulen über ihre Pflanzenbestände sowie der Berücksichtigung des Saatgutaufkommens in den letzten Jahren. Unter der Voraussetzung, dass der Pflanzenbedarf 2016 ungefähr dem Durchschnitt und dem Trend der letzten Jahre entspricht, sind zum Frühjahr 2016 viele der gebräuchlichen Pflanzensortimente und Herkünfte in den Forstbaumschulen befriedigend verfügbar. Einen Gesamtüberblick zur Versorgungslage finden Sie in unter http://ezg-forstpflanzen.de/EZG-Pflz_Vorrat_FJ_2016_E.pdf

Quelle: [Erzeugergemeinschaft für Qualitätsforstpflanzen „Süddeutschland“ e.V.](#)

Jahresmeldung Unfallversicherung bis 16. Februar

Zum 1. Januar 2016 wurde das maschinelle Meldeverfahren für Unfallversicherungsdaten von Arbeitnehmern geändert.

Diese sind nicht mehr wie bisher Teil der jährlichen Entgeltmeldung, sondern sind nunmehr zusätzlich gesondert mit der neuen „UV-Jahresmeldung“ bis zum 16. Februar für das vergangene Kalenderjahr an die Krankenkasse des Beschäftigten zu übermitteln.

Bei Arbeitnehmern, die über die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft (LBG) unfallversichert sind, gilt die Besonderheit, dass für sie in der Meldung statt des erzielten Arbeitsentgelts lediglich der UV-Grund A08 anzugeben ist. Die UV-Jahresmeldung ersetzt nicht den Arbeitswertnachweis, der insbesondere von Garten- und Landschaftsbaubetrieben sowie von einzelnen Verbänden und Kammern gegenüber der LBG abzugeben ist. Weitere Informationen zur neuen UV-Jahresmeldung unter www.svlfg.de > Versicherung Beitrag > Informationen für Arbeitgeber > Meldungen.

Quelle: SVLFG

HINWEISE & HINGUCKER

Neue Benutzeranleitung für Navlog

Ab 1.01.2016 ist NavLog in seiner neuen Version nicht mehr unter <https://webclient.navlog.de> sondern unter <https://waldwege.navlog.de/> zu erreichen. Die neue Version ist der Alten nachempfunden, allerdings schneller und einfacher aufgebaut. Es lohnt sich einen Blick in die neue Benutzeranleitung zu werfen, in der die Funktionen übersichtlich und gut erklärt aufgelistet sind. Fragen zum System können unter folgendem Kontakt gestellt werden: kontakt@navlog.de.

Steffen Rathke ist neuer Sprecher der Plattform Forst & Holz

Bei ihrer Sitzung in Berlin am 13.01.2016 wählten die Mitglieder der Plattform Forst und Holz Herrn Steffen Rathke zu ihrem neuen Sprecher. Rathke, Vizepräsident des Deutschen Holzwirtschaftsrates e. V. (DHWR) sowie Vizepräsident der Deutschen Säge- und Holzindustrie – Bundesverband e. V. (DeSH), vertritt in der Plattform die Interessen der Holzindustrie. Er löst Georg Schirmbeck, Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrates e. V. (DFWR) ab, der als Vertreter der Forstwirtschaft nun turnusgemäß die Funktion des Plattformsprechers an einen Vertreter der Holzwirtschaft übergibt. „Ich freue mich auf die anstehenden Aufgaben und eine weiterhin gute Zusammenarbeit zwischen Forst- und Holzwirtschaft“, so Rathke nach seiner Wahl.

Quelle: [DHWR](#)

Pelletpreis liegt 27% über Ölpreis

Auch zum Jahresbeginn bleibt der Preis für Holzpellets mit 241,70 Euro pro Tonne (t) nahezu konstant, wie der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) berichtet. Gegenüber Dezember 2015 steigt er um nur 0,6%. Im Vergleich zum Januar 2015 ist der Preis allerdings 5,5% niedriger. Trotzdem verschlechtert sich das Verhältnis zum Heizölpreis weiter. Inzwischen ist Heizöl bezogen auf den Energiegehalt rund 27% günstiger als Pellets. Beim Preis für Holzpellets ergeben sich im Januar 2016 regional folgende Unterschiede: In Süddeutschland ist der Preis für Pellets am niedrigsten. Er liegt bei durchschnittlich 239,98 Euro/t, wenn 6t bezogen werden. In der Mitte der Republik kosten Pellets 241,21 Euro/t, in Nord- und Ostdeutschland 246,87 Euro/t. Größere Mengen (26 t) wurden im Januar zu folgenden Konditionen gehandelt: Süd: 224,04 Euro/t, ebenso Mitte: 224,04 Euro/t, Nord/Ost: 227,83 Euro/t (alle inkl. MwSt.).

Holz-Zentralblatt online - Newsletter vom 18.01.2016

Zurück in die Zukunft - Forstakademische Ausbildung für alle Laufbahnen aus einer Hand

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) hat den Antrag der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR) auf Einrichtung eines zusätzlichen Masterstudiengangs bewilligt. Nach mehreren Studiengängen zur Ausweitung ihrer Fachkompetenz richtet die HFR mit dem Master für Forstwirtschaft jetzt einen Studiengang ein, der zugleich ihre Wurzeln stärkt, ihr Portfolio abrundet und die Hochschule nun endgültig zum komplettesten forstlichen Kompetenzzentrum im Land macht.

Mehr dazu unter Aktuelles <https://www.hs-rottenburg.net/startseite/>

Quelle: Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Thünen Report

Der Thünen Report erscheint unregelmäßig nach Bedarf. Veröffentlicht werden ausgewählte Berichte aus der aktuellen Forschungsarbeit des Thünen-Instituts, Dissertationen sowie Tagungsbände zu wissenschaftlichen Veranstaltungen. Die Sprache der Beiträge ist deutsch oder englisch.

Der Thünen-Report tritt als Schriftenreihe die Nachfolge der mit Abschluss des Jahres 2012 eingestellten Sonderhefte der Landbauforschung an. Die Thünen Reports werden nur online veröffentlicht: <http://www.ti.bund.de/de/infothek/publikationen/thuenen-report/>

Quelle: Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei

Mediterranes Klima – mediterraner Wald – mediterrane Forstbehörde

Auf Zypern unterscheiden sich Klima, Wald und Forstverwaltung deutlich von unseren Verhältnissen in Mitteleuropa. Wer diese Erfahrung im Kreis von anderen forst- und landeskundlich interessierten Teilnehmern machen will, der kann an einer besonderen Studienreise teilzunehmen, die vom 15. bis 28. Oktober 2016 unter der Leitung des Landeskenner Prof. Werner Rutz (Göttingen) stattfinden wird. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter

http://agnrw.de/fileadmin/pdf/Reiseprogramme/5_16_026_zypern.pdf

Quelle: Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

- Terminvormerkung: Mitgliederversammlung der Forstkammer am 23.6.2016 in Schorndorf
- Überregionales Lehrgangsangebot für Privatwaldbesitzer/innen an den Forstlichen Bildungszentren des Landesbetriebs ForstBW Die Angebote von Januar bis April 2016:
Forstliches Bildungszentrum Königsbronn:
08.-12.02. WF-0516 Holzernte-Aufbaulehrgang
18.-20.04. Holzrücken mit dem Pferd (Lg.-Gebühr 375 €)
Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe:
03.-05.02. WF-0316 Holzernte-Grundlehrgang
Nähere Informationen und Anmeldung bei: Forstliches Bildungszentrum Königsbronn, Stürzelweg 22, 89551 Königsbronn, Tel: 07328/9603-13, Fax: 07328/9603-44, e-mail: fbz.koenigsbronn@forst.bwl.de Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe, Richard-Willstätter-Allee 2, 76131 Karlsruhe, Tel: 0721/926-33 91, Fax: 0721/926-62 97, e-mail: fbz.karlsruhe@forst.bwl.de
- Forstwissenschaftliche Tagung, 26. - 29.09.2016, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Hier können Sie ab jetzt Ihren Beitrag <http://www.fowita.de/index.php?id=12> zu einem Schwerpunktthema der Tagung einreichen. Einzelheiten zur Tagung können Sie hier <http://www.fowita.de/index.php?id=26> einsehen.
- Programm Kolloquienreihe 2016 der FVA: Die Kolloquienreihe startet am 14. Januar 2016 mit Themen aus der Abteilung Wald und Gesellschaft. Zu sechs Terminen lädt die FVA hierzu ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich (einzige Ausnahme: ganztätiges Kolloquium anlässlich der Verabschiedung von PD Dr. Klaus von Wilpert). <http://www.fva-bw.de/termine/index6.html>
- FVA-Kolloquium am Donnerstag 4. Februar 2016 Veranstaltungsort: FVA, Wonnhaldestr. 4, 79100 Freiburg Zeit: 14:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
 - Invasive Schadorganismen und Quarantäne Schädlinge – Was droht uns aktuell? PD Dr. Jörg Schumacher, Dr. Horst Delb
 - Borkenkäfermanagement im Nationalpark Schwarzwald Sven Sonnemann, Dr. Reinhold John, Dr. Horst Delb
 - Eschentriebsterben – Alles geklärt? PD Dr. Berthold Metzler, Rasmus Enderle

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich! Rückfragen bitte an: kongressbuero.fva-bw@forst.bwl.de oder telefonisch 0761/4018-190.

- Sägewerkskongress und Rohstoffgipfel am 10./11.02.2016 in Würzburg. Die Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband (DeSH) und die Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher (AGR) laden am 10 und 11.02.2016 zum jährlichen Branchentreff nach Würzburg ein. Mit dem Fokusthema: HOLZINDUSTRIE - 4.0 VOM WALD IN DIE CLOUD widmen sich Sägewerkskongress bzw. Rohstoffgipfel dem aktuellen Trend der Digitalisierung. Nach den Umwälzungen durch Dampfmaschinen, Fließbandproduktion und Computertechnik erleben wir derzeit eine vierte industrielle Revolution: die intelligente Vernetzung von Daten. Die sogenannte Industrie 4.0 macht auch vor der Forst- und Holzwirtschaft nicht Halt. Daher ist „Holzindustrie 4.0“ zentrales Thema des diesjährigen Sägewerkskongresses und Rohstoffgipfels. Anmeldungen unter <http://saegewerkskongress.de/>
- Die 17. KWF-Tagung findet vom 9. bis 12. Juni 2016 in Roding (Oberpfalz, Bayern) statt. Die KWF-Tagung besteht traditionell aus drei Elementen - der KWF-Expo (Forstmaschinen- und Neuheitenschau), den Fachexkursionen und dem Fachkongress. Weitere Informationen unter: <http://www.kwf-tagung.org/>
- Die FVA-vor Ort Kolloquien 2016 finden im Forstlichen Bildungszentrum in Königsbronn (ca. 90 TN) und in der Schwäbischen Bauernschule in Bad Waldsee (ca. 80 TN) statt. Das Programm und die organisatorischen Details werden im Frühjahr bekannt gegeben. Eine Anmeldung ist erforderlich!
- 8. Rotwildsymposium der Deutschen Wildtier Stiftung. Das 8. Rotwildsymposium der Deutschen Wildtier Stiftung wird vom 07. bis 09. Juli 2016 in Baden-Baden stattfinden. Das Symposium widmet sich der Bedeutung von Rotwild und anderem Schalenwild für den Naturschutz und der Verantwortung des Naturschutzes für den Rothirsch. Weitere Informationen zum 8. Rotwildsymposium werden auf www.Rothirsch.org veröffentlicht.
- Terminhinweis des Deutschen Forstvereins Die 68. Forstvereinstagung wird im kommenden Jahr vom 17. bis 21. Mai 2017 in Regensburg stattfinden. Zu dieser größten forstlichen Fachtagung werden über 1.000 Teilnehmer aus der Forstwirtschaft, dem öffentlichen und privaten Waldbesitz, der Holzbranche, dem Naturschutz sowie aus den Verbänden erwartet. Ein qualitativ anspruchsvolles Seminarprogramm zu allen den Wald betreffenden Themen und zahlreiche z.T. mehrtägige Exkursionen sind geplant. Die letzte Forstvereinstagung fand 2015 in Flensburg statt. Informationen erhalten Sie unter www.regensburg2017.de und www.facebook.com/forstvereinstagung.

@FokaBW - die Forstkammer twittert

Waldwirt, Homepage, Newsletter... Wem das noch nicht reicht, kann Neuigkeiten von der Forstkammer jetzt noch schneller erfahren – per Twitter. Wir sind online unter <https://twitter.com/FokaBW>